



# Aktiv für den Gewässerschutz: Landwirte als Versuchstechniker

Von Andrea Hanse

**Das Dienstleistungszentrum Ländliche Räume in Bad Kreuznach hat sich zur Aufgabe gemacht, die Landwirte stärker für den Gewässerschutz zu sensibilisieren. Inspiriert von der DVS-Tagung „Landwirtschaft und WRRL“ im März 2009 wurde beschlossen, ein eigenständiges Projekt zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in der landwirtschaftlichen Beratung ins Leben zu rufen.**

**D**as Projekt „Landwirtschaftliche Beratung zum Schutz vor Nährstoffeinträgen in die Gewässer“ der rheinland-pfälzischen Landesregierung ist 2010 an den Start gegangen und für eine Dauer von vier Jahren angelegt. Hierfür wurden zunächst insgesamt acht Regionen ausgemacht, in denen aufgrund einer intensiven landwirtschaftlichen Nutzung und der geologischen Gegebenheiten die Auswaschung von Nährstoffen von den Flächen in die Gewässer besonders hoch ist. Zu ihnen zählen beispielsweise der Landkreis Bitburg Prüm mit seinem großen Viehbestand und Maisanbau, die Pellenz mit ihrer hohen Grundwasserneubildung und die Vorderpfalz mit ihren guten Böden und der intensiven Bewirtschaftung. In diesen Regionen werden nun insgesamt 15 „Leitbetriebe“ gesucht: Sie sollen typisch für die Region sein, der Gewässerschutzberatung offen gegenüberstehen und bereit sein, in ihren Betrieben Versuche anzulegen und darüber zu berichten. In enger Zusammenarbeit mit den Betriebsleitern werden dort Wirksamkeit, Rentabilität und Akzeptanz verschiedener Maßnahmen getestet.

## **Gebündeltes Know-how und gute Kontakte**

Bei der Auswahl geeigneter Betriebe wird unter anderem der Vorteil genutzt, dass es im Dienstleistungszentrum Ländliche Räume (DLR) viele Berührungspunkte zwischen dem Projekt und der allgemeinen

landwirtschaftlichen Beratung, den Schulen, dem Versuchswesen, der Kontrolle und weiteren Projekten gibt. Durch Projekte wie zum Beispiel „Partnerbetrieb Naturschutz“ sowie durch die Versuchstechniker im DLR bestehen gute Kontakte zu geeigneten Betrieben. Landwirte, die sich mit speziellen Fragen zur Stickstoffdüngung an die Beratung wenden, erhalten durch das neue Projekt zum Gewässerschutz die Möglichkeit, diese in eigenen Versuchen selbst zu beantworten.

## **Versuche individuell abgestimmt**

Erklärt sich ein Betriebsleiter zur Teilnahme am Projekt bereit, wird überlegt, bei welcher Kultur sich ein Versuch anbietet – zum Beispiel Raps, Weizen oder Mais. Nach der Auswahl einer geeigneten Versuchsfläche stellt der Landwirt seine Anbaustrategie dar. Gemeinsam wird dann eine Maßnahme ausgewählt, mit der die Nitrat- auswaschung vermindert werden soll. Das können der Anbau von Zwischenfrüchten, der Einsatz von Nitrifikationshemmern bei der Gülleausbringung oder die Einsaat von Getreidestreifen quer zum Hang im Maisanbau sein. Anschließend werden der Versuchsaufbau und die nächsten Schritte abgestimmt. Versuchsanlage und Ernte führt der Landwirt – mit Unterstützung des Versuchswesens – in eigener Regie durch. Für die Entnahme und Auswertung der Proben ist die Projektleitung am DLR zuständig. So

wird der Betriebsleiter zum Versuchstechniker, der sich und seine Berufskollegen auf den eigenen Flächen von der Wirksamkeit einzelner Maßnahmen überzeugen und deren Kosten und Nutzen abwägen kann.

## **Förderung und Beratung weiterentwickeln**

Der Wille der Landwirte, etwas für den Gewässerschutz zu tun, ist vorhanden. Bereits bei den ersten Projektvorstellungen haben einige Betriebe ihre Bereitschaft zur Teilnahme signalisiert. Das DLR möchte mit dem Projekt einen Beitrag zu einer gewässerschonenden und gleichzeitig ökonomisch tragfähigen landwirtschaftlichen Erzeugung leisten. Die Ergebnisse sollen in die bestehenden Beratungskonzepte integriert werden und zudem das landeseigene Förderprogramm PAULa (Programm Agrar-Umwelt-Landschaft) in Sachen Gewässerschutz weiterentwickeln.

## **Mehr Informationen:**

DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück  
Andrea Hanse  
Telefon: 06 71 / 82 04 80  
E-Mail: dlr-rnh@dlr.rlp.de  
www.dlr-rnh.rlp.de

# LandInForm

**2/2010**

**Auszug**

**Herausgeber:**

**Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume  
dvs@ble.de  
www.land-inform.de**